

Kunstmesse für geistig Behinderte

Outside Art Zum ersten Mal in Basel



Theres Zindel stellt ihr Bild «... und weglaufen» aus.

ZVG

VON MURIEL MERCIER

Eine anerkannte Kunstausbildung ist keine Garantie dafür, dass die Werke der Künstlerinnen und Künstler tatsächlich gut sind. Dieser Meinung ist zumindest Claude Haltmeyer. Der Leiter von Kulturpunkt – ein Kultur- und Begegnungsort in Basel, den Haltmeyer vor rund vier Jahren aufgebaut hat – entschloss sich deshalb, die erste Outside Art in Basel auf die Beine zu stellen. Menschen ohne Kunstausbildung oder mit einer Behinderung sollen aus ihrem Schattendasein hinaustreten und ihre Werke der Bevölkerung präsentieren können. Die Outside Art findet ab heute, parallel zur Kunstmesse Art Basel, in der Kulturpunkt-Halle an der Münchensteinerstrasse 85 statt.

«Die Behinderung der Ausstellenden steht nicht im Vordergrund», betont Haltmeyer. Unter den 40 Künstlerinnen und Künstlern – alle aus der Schweiz – sind sowohl körperlich als auch geistig Beeinträchtigte, Menschen, die Psychatrierfahrung haben oder solche, die sonst am Rande der Gesellschaft stehen. «Die Werke, die wir ausstellen, sind hervorragend.» Mit der unkomplizierten Ausdrucksweise der Künstlerinnen und Künstler können diese zur Kunst im eigentlichen Sinne einen grossen Beitrag leisten, erklärt Haltmeyer. Vor allem Bilder, aber auch Objekte werden an der Outside Art gezeigt. Die Künstler aus Basel arbeiten entweder im

Der Raum Kulturpunkt

Mit Kulturpunkt hat Claude Haltmeyer in einer **alten Fabrikhalle des Walzwerks in Basel** einen öffentlichen Ausstellungs- und Atelierraum für Kunstschaffende **ausserhalb des kommerziellen Kunstbetriebs** aufgebaut. (MUM)

Wohnwerk oder in der Kreativwerkstatt Bürgerspital, in Liestal sind sie in der Werkstatt artShop beschäftigt. Im Bürgerspital zum Beispiel geht Markus Buchser der Malerei nach. Er gewann im Juli 2011 den Lothar Späth-Förderpreises, eine Auszeichnung für Künstler mit einer geistigen Behinderung (bz berichtete).

«Einladung an die Art wäre toll»

Von der Art Basel hält Claude Haltmeyer viel. Die Art sei ein grossartiger, vielseitiger Kunstevent. Aber eben: Werke von «outside»-Künstlern sind kaum vertreten. «Weil die Art ein breites Spektrum abdeckt, würde Outside Art eigentlich perfekt in das Konzept passen», ist Haltmeyer überzeugt. Am liebsten würde der Projektleiter nächstes Jahr in die Messehallen eingeladen. Oder: «Es wäre toll, wenn der Kulturpunkt an der zweiten Outside Art auch Kunstwerke aus dem Ausland zeigen könnte.»

outside Art 15. bis 19. 6., 14–21 Uhr, Kulturpunkt-Halle, Münchensteinerstrasse 85